

Ausgabe 3-2012



**Bundesentscheid Erste Hilfe:
14 Teams wetteifern in Biberach**



**Die GlücksSpirale
fördert soziale Projekte.**

Lose in jeder
LOTTO-Annahmestelle

Die Rentenlotterie.



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.gluecksspirale.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

GlücksSpirale

DRK profitiert

Mit Mitteln aus der GlücksSpirale werden ganz unterschiedliche Projekte gefördert. Zahlreiche wohltätige Organisationen erhalten finanzielle Unterstützung aus den Einnahmen der beliebten Rentenlotterie. Gefördert werden Vorhaben der Arbeiterwohlfahrt, des Deutschen Caritasverbandes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, des Diakonischen Werks, der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland und nicht zuletzt: des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).

So gingen 2012 zum Beispiel 152.000 Euro an den DRK Landesverband Baden-Württemberg zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Bereich der Gesundheitsförderung. Auch in anderen Bereichen und über die Landesgrenzen Baden-Württembergs hinaus profitiert das DRK stark von Fördermitteln der GlücksSpirale. Ob für die Beschaffung von Fahrzeugen, den oben beschriebenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter oder für Personalkostenzuschüsse - das Spektrum der geförderten Projekte ist genauso bunt wie das klassische Spiralen-Logo der Rentenlotterie.

Die GlücksSpirale wurde ursprünglich als „Olympia-Lotterie“ zur Mitfinanzierung der Spiele 1972 in München gegründet. Heute bietet die Lotterie jede Woche die Chance auf zwei lebenslange Renten von monatlich 7.500 Euro. Neben den Sofortrenten sieht der Gewinnplan weitere Geldgewinne vor - von 10 bis zu 100.000 Euro.

Wer ein GlücksSpirale-Los erwirbt, gibt also nicht nur seinem Glück eine Chance, sondern tut auch etwas Gutes für die Gesellschaft. Die Lose der Rentenlotterie gibt es in allen Lotto-Annahmestellen im Land. Die Spielteilnahme an der GlücksSpirale ist übrigens auch über Lotto- und Totoscheine möglich.

Perspektiven und Pokale

Zu den besonderen Veranstaltungen der letzten Monate gehörte zweifellos der diesjährige Bundeswettbewerb der Bereitschaften im September in Biberach. Nicht nur die Teilnehmer, sondern auch alle Gäste - an der Spitze der Innenminister des Landes, Reinhold Gall, - waren beeindruckt von der guten Organisation des Wettbewerbes mit rund 300 Beteiligten. Das konnte nur gelingen durch den Einsatz und die Zusammenarbeit von vielen Organisatoren, von Mimen, Schiedsrichtern und unermüdlichen Helfern aus Biberach. Ich gratuliere den Kameraden aus Ravensburg zum Sieg und zur Qualifikation für den Europäischen Wettbewerb „FACE“ im kommenden Jahr in Österreich. Hoffentlich motiviert dieser Erfolg viele Bereitschaften im Lande dazu, sich an den Wettbewerben zu beteiligen.



**Dr. Lorenz Menz,
Präsident**

Auch danke ich allen Delegierten für deren Reise zu unserer Landesversammlung im September in Weissach, einer wichtigen Säule unserer föderalen Struktur und innerverbandlichen Demokratie. Hier beeindruckte insbesondere der intensive und zugleich kurzweilige Gastvortrag des Österreichischen Generalsekretärs, Dr. Werner Kerschbaum.

Eine ganz neue und zugleich besondere Begegnung zwischen jungen Menschen bot das JRK-Landeszeltlager im August an der Landesschule, das durch seine internationalen Gäste aus der ganzen Welt ein ganz besonderes Flair erhielt. Dieser Austausch zwischen Jung und Alt aus nah und fern machte das Zeltlager für alle Teilnehmer zu einem faszinierenden Erlebnis.

Auch mit kleineren Veranstaltungen treten wir aus der tagtäglichen Arbeit heraus, sprechen neue Zielgruppen an und informieren die Aktiven in unserem Verband. Dazu zählen der erfolgreiche DRK-Infotag in der Stuttgarter Moschee mit vielen neuen Kontakten. Ebenso die erfolgreiche Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Macher wie auch die Präsenz des Roten Kreuzes bei der neuen Messe „Die besten Jahre“ im Rahmen des Stuttgarter Messeherbstes im November.

All diese Aktivitäten beweisen: das Rote Kreuz ist lebendig und modern.

Mit freundlichen Grüßen

INHALT

Bundeswettbewerb der Bereitschaften

Das Team aus Ravensburg gewann und reist 2013 zum Europäischen Wettbewerb „FACE“

4

47. Landesversammlung

Gastredner waren Innenminister Reinhold Gall und der Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes, Dr. Werner Kerschbaum

6

JRK-Landeszeltlager

In Pfalzgrafenweiler trafen sich Teilnehmer aus zehn Ländern um miteinander zu diskutieren

7

Aktionstag im Jubiläumsjahr

Am 21. September 2013 findet ein Aktionstag in Tübingen statt

9

Informationstag in der Moschee

Der Landesverband präsentierte zusammen mit dem Kreisverband Stuttgart seine Angebote

11

Aufgabe des Monats

Bei einem Straßenfest wird ein Motorradfahrer angefahren

14

Veranstaltungen der Bergwacht

Im November präsentiert die Bergwacht Württemberg in Stuttgart die Bergretter AIR ZERMATT und in Göppingen die besten Powderspots der Welt

17

DRK-Seniorenreiseprogramm 2013

Von März bis Oktober 2013 gibt es Reisen speziell für ältere Menschen

19

Fortbildungen für Ehrenamtliche

Mit interaktiven Referaten und Workshops unterstützt die DRK-Landesgeschäftsstelle das Engagement Ehrenamtlicher

23

Dreharbeiten für SOKO

In Stuttgart produzierte Folgen der vierten Staffel sind im ZDF zu sehen

26



Bundesentscheid: Professionell und realitätsnah

Beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften am 15. September in Biberach wurden die besten Lebensretter Deutschlands ermittelt: gewonnen hat das Team aus Ravensburg und hat sich auch für den europäischen Wettbewerb „FACE“ 2013 qualifiziert.

Bereits am Vorabend waren alle angereist: die teilnehmenden Teams zur Registrierung und Gruppeneinteilung, die Schiedsrichter und die Verletzten-Darsteller, um am Freitagabend in ihre Aufgaben eingewiesen zu werden. In der Konkurrenz um den Bundessieger waren Teams aus zehn Landesverbänden nach Biberach angereist, auch das Team aus Euskirchen. Nur war dessen Anmeldung auf dem Weg zu den Planern in Berlin verschollen gegangen. Niemand hatte mit ihnen

gerechnet, sie standen bis Freitagabend in keiner Liste, in keinem Ablaufplan.

Doch für Chefplaner Stefan Osche war die unerwartete Gruppe kein Problem: „Das kriegen wir hin; hier in Biberach ist die Organisation so hervorragend und so flexibel, da können wir den Plan einfach ergänzen und die Gruppe in den Parcours mit aufnehmen. Schön, dass sie dabei sind.“ Hinzu kamen zwei Teams der Wasserwacht sowie eine rheinland-pfälzische Gruppe aus dem Jugendrotkreuz, die um die FACE-Qualifikation antraten. Komplettiert wurde das Teilnehmerfeld von einer Gastgruppe aus Breslau in Polen. Das Team war extra angereist, um in Biberach am Bundesentscheid teilzunehmen. Sie hatten bereits beim Landeswettbewerb in Sachsen teilgenommen und er-

reichten dort mit der drittbesten Punktzahl ein hervorragendes Ergebnis. Hier startete das polnische Team allerdings außer Konkurrenz.

Banküberfall und Herzattacke

Zwar hatte es beim Start am Samstag um 9.00 Uhr noch genieselt, doch im Laufe des Tages wechselten sich bei angenehmen Temperaturen Sonne und Wolken ab - ideale Bedingungen also, um die unterschiedlichen Wettbewerbsstationen anzugehen. Alle Stationen in der Innenstadt von Biberach lagen dicht beieinander und waren bequem zu Fuß zu erreichen. Verunglückte Rollstuhlfahrer, Opfer eines Banküberfalls und gestürzte Partygäste: Der Parcours hatte es in sich, doch keine der Aufgaben war unlösbar. Die Aufgaben waren anspruchsvoll mit kompetenten Schiedsrichtern

und Mimen, die ihr Handwerk verstanden. Dass Polizei und Feuerwehr bei zwei Stationen mitwirkten, machte die Aufgaben noch realistischer.

Anerkennung vom Innenminister

Eine Station erhielt ganz besondere Aufmerksamkeit: Die Szenerie eines Banküberfalls mit mehreren Verletzten, darunter zwei von der Polizei überwältigte Bankräuber. Hier begutachteten DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters und der baden-württembergische Innenminister, Reinhold Gall, das Können der teilnehmenden Sanitäter. Insbesondere der Minister zeigte sich beim folgenden Empfang im Biberacher Rathaus sehr beeindruckt: „Dass solche Situationen in der Realität ohne Vorwarnung bewältigt werden - vor so viel Professionalität habe ich allergrößten Respekt,“ so Gall. Gegen 16.30 Uhr hatten die Teams die letzten Stationen absolviert. Dann mussten sie sich bis nach 21.00 Uhr gedulden, bis die stellvertretende Bundesleiterin der Bereitschaften, Marianne Pohl, die Sieger bekanntgeben konnte. Sowohl die Wertung um den Solferino-Wanderpreis als auch in der Qualifikation für den europäischen Wettbewerb „FACE“ gewann die Gruppe aus Ravensburg. Die Gewinner lagen 78 Punkte vor den Zweitplatzierten aus Berlin. Auch die Wertung für die Patientenorientierung ging an Ravensburg.

Die Erleichterung nach einem gelungenen Wettbewerb war bei den Organisatoren verständlicher Weise groß. Auch Dieter Schumann, dem Organisationschef der Wettbewerbe im DRK-Landesverband Baden-Württemberg fiel ein Stein vom Herzen: „Wir haben alles daran gesetzt, wieder ein guter Gastgeber zu sein und ich glaube, das haben wir auch geschafft.“

Udo Bangerter



Wertung Bundesentscheid der Bereitschaften:

1. Baden-Württemberg (Ravensburg), 1.196 Punkte
2. Berliner Rotes Kreuz (Schöneberg-Wilmersdorf), 1.118 Punkte
3. Rheinland-Pfalz (Mainz-Bingen), 1.103 Punkte
4. Sachsen-Anhalt (Halle), 1.095 Punkte
5. Sachsen (Dipoldiswalde), 1.092 Punkte
6. Oldenburg (Cloppenburg), 1.075 Punkte
7. Westfalen-Lippe (Arnsberg), 1.057 Punkte
8. Badisches Rotes Kreuz (Villingen-Schwenningen), 1.053 Punkte
9. Thüringen (Erfurt), 1.049 Punkte
10. Nordrhein (Euskirchen), 1.014 Punkte
11. Saarland (Saarbrücken), 923 Punkte

Wertung Qualifikation zum Europ. Wettbewerb „FACE“ 2013:

1. Baden-Württemberg (Ravensburg), 668 Punkte
2. JRK Rheinland-Pfalz (Bitburg-Prüm), 648 Punkte
3. Thüringen (Erfurt), 633 Punkte
4. Berliner Rotes Kreuz (Schöneberg-Wilmersdorf), 630 Punkte
5. Badisches Rotes Kreuz (Villingen-Schwenningen), 621 Punkte
6. Sachsen-Anhalt (Halle), 621 Punkte
7. Oldenburg (Cloppenburg), 611 Punkte
8. Sachsen (Dresden), 610 Punkte
9. Rheinland-Pfalz (Mainz-Bingen), 608 Punkte
10. Westf.-Lippe (Arnsberg) Sachsen (Dipoldiswalde), 600 Punkte
11. Nordrhein (Euskirchen), 587 Punkte
12. Wasserwacht Sachsen (Dresden), 584 Punkte
13. Saarland (Saarbrücken), 544 Punkte
- Wasserwacht Bayern (Regen), 639 Punkte

Außer Konkurrenz: Gastgruppe aus Breslau (Polen).



Vizepräsidentin Barbara Bosch



Dr. Werner Kerschbaum, ÖRK



Innenminister Reinhold Gall

Landesversammlung in Weissach

„Der Idee des Roten Kreuzes neue Schubkraft geben“

313 Delegierte und rund 50 Mitglieder des Landesausschusses waren am 22. September zur 47. Landesversammlung in die Strudelbachhalle nach Weissach gekommen. Zu den Gästen gehörten neben der Weissacher Bürgermeisterin und dem Präsidenten des Badischen Landesverbandes vor allem der Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes, Dr. Werner Kerschbaum, und der baden-württembergische Innenminister, Reinhold Gall. Vizepräsidentin Barbara Bosch hatte als Versammlungsleiterin die Aufgabe, den erkrankten Präsidenten Dr. Lorenz Menz zu vertreten und verlas den Rechenschaftsbericht des Präsidenten.

Kernpunkte waren die Mahnung zur Wahrung der Hilfskette mit dem zentralen Element des Rettungsdienstes, die Förderung der Jugendarbeit und der koordinierten Entwicklung der eigenen Stärken, auch um den Rückgang der Mitgliederzahlen zu bremsen. Der Rechenschaftsbericht endete mit einem Appell an die Delegierten, dem Roten Kreuz neue Schubkraft zu geben, auch mit Blick auf das 150-jährige Jubiläum im kommenden Jahr.

Einstimmig beschlossen die Delegierten die Jahresrechnungen 2010 und 2011 und entlasteten das Präsidium. Ebenso einvernehmlich wurde die neue Ordnung der Sozialarbeit und des Jugendrotkreuzes angenommen. Erstmals wurde der Landesleiter der Wasserwacht ins Präsidium gewählt. Klaus-Peter Romer nahm das Mandat an.

Eindrückliche Worte fand zunächst der baden-württembergische In-

nenminister Reinhold Gall, der mit klaren und offenen Worten die Leistung des Roten Kreuzes würdigte. Er lobte die Jugendarbeit und versicherte dem Roten Kreuz seine Unterstützung sowohl bei Initiativen zur Mitgliedergewinnung als auch bei Bemühungen zur Förderung der „Anerkennungskultur“ für das Ehrenamt. Insbesondere für den Rettungsdienst signalisierte er eine große Übereinstimmung mit den Standpunkten, die der DRK-Landesverband im Frühjahr 2012 mit einem Positionspapier öffentlich gemacht hatte.

Den Schluss- und zugleich Höhepunkt setzte aber Dr. Werner Kerschbaum aus Wien mit seinen Thesen zur Freiwilligenarbeit. Im Laufe einer Stunde entwickelte er einen Bogen vom Rotkreuzselbstverständnis über die Außenwirkung bis hin zur Motivation von heutigen und zukünftigen Ehrenamtlichen bzw. Freiwilligen im Roten Kreuz. Mit klaren und direkten Worten, mit Witz und Begeisterung für die Rotkreuzidee machte er sowohl die Aufgaben für das Rote Kreuz als auch seinen Standpunkt deutlich: „Systematisch bezahlte freiwillige Arbeit ist ein Angriff auf die Zivilgesellschaft,“ so Kerschbaum. Zugleich zeigte er Perspektiven auf für ein Rotes Kreuz, das auch für neue, junge Zielgruppen attraktiv ist. Mit neuen Modellen der Ansprache und der Mitwirkung für junge Menschen. Von allen Seiten gab es große Anerkennung für das Organisations-Team mit den Bereitschaften Weissach, Flacht und Rutesheim.

Udo Bangerter



Geocaching und Wollhandschuh

Beim ersten JRK-Landeszeltlager waren Teilnehmer aus zehn Ländern dabei

Zum ersten Mal hatte das Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg zum „JRK-Landeszeltlager“ eingeladen. Vom 29. Juli bis zum 4. August waren rund 100 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren aus dem ganzen Land auf dem Gelände der DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler versammelt. Die Mischung aus Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erzeugte bei schönem Sommerwetter eine ganz besondere Atmosphäre.

Ein besonderes Element aber stellte die internationale Ausrichtung des Camps dar. Aus zehn Ländern waren Delegationen angereist: Gäste aus Armenien, Ägypten, Mongolei, Kamerun, Marokko, Malediven, Indonesien, Thailand, Belgien und Großbritannien lebten fast eine Woche im Schwarzwald und diskutierten in Workshops mit den anderen Teilnehmerinnen und Teil-

nehmern des Camps über Aktivitäten zu den humanitären Folgen des Klimawandels. Denn das Zeltlager war auch der baden-württembergische Auftakt der neuen bundesweiten JRK-Kampagne „Klimahelfer - Änder' was, bevor's das Klima tut“ und stand daher unter dem Motto: „vollKLIMAtisiert“.

„Das war schon was ganz besonderes - für die Teilnehmer aber auch für uns Organisatoren,“ erinnert sich Anne Schäfer, die die internationale Teilnahme koordiniert hatte. Der Gast aus Marokko hatte beispielsweise sein Visum erst am Vorabend erhalten - und zehn Stunden später war er in Deutschland. Auch die Logistik war eine Herausforderung: Die Bereitschaft aus Neuburg hatte eine mobile Duschanlage installiert, eine Feldküche verpflegte die Teilnehmer und erfüllte so manchen Spezialwunsch. Zudem half die Landesschule immer

wieder aus, auch bei so manchen kleinen und großen Überraschungen mit den weitgereisten Gästen: „Dem ein oder anderen wurde es in den Schwarzwald-Nächten so kühl, dass man hier auch schon mal Wollhandschuhe gesehen hat,“ berichtet Jonas Gutermuth aus der Betreuungsgruppe, „aber toll war's, unglaublich interessant!“

Interessant war das Zeltlager für alle Teilnehmer: Es gab unter anderem einen „Abend der Nationen“, Präsentationen, Party und jede Menge Workshops: Workshops zu Klima-Themen, Exkursionen, Geocaching, Floßfahren, aus Müll Instrumente bauen und vieles mehr. Auf besonderes Interesse der internationalen Teilnehmer jedoch stieß eindeutig der Bauernhof-Workshop mit „Kuhdiplom“. Das Zeltlager endete mit einer großen Abschlussparty.

Udo Bangerter

Für die Gesundheit von heute und morgen

Das Krankenhaus vom Roten Kreuz im Stadtteil Bad Cannstatt ist seit vielen Jahren eine feste Größe in und für Stuttgart und die Region. Unter dem Dach der modernen Klinik haben sich die Klinik für Pneumologie, Beatmungsmedizin und Allgemeine Innere Medizin, die Klinik für Akutgeriatrie sowie die Klinik für Geriatrische Rehabilitation vereint. Mehr als 5.700 Patienten vertrauen jährlich der Fachklinik.

Spezialisten für Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Die Klinik für Pneumologie, Beatmungsmedizin und Allgemeine Innere Medizin hat sich auf die Behandlung aller Erkrankungen der Atemwege, der Lunge und des Rippenfells spezialisiert. Mit dem Bereich der Allgemeinen Inneren Medizin wird zudem die wohnortnahe, medizinische Versorgung der Bevölkerung sichergestellt.

Die Klinik gehört zu den großen Lungenfachkliniken in Deutschland. Die Entwicklung modernster Untersuchungs- und Behandlungsverfahren erlaubt es heute, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge rechtzeitig zu erkennen und erfolgreich zu behandeln. Dazu steht der Klinik eines der modernsten Bronchoskopielabore zur Verfügung.

Patienten mit komplexen Tumorerkrankungen der Lunge profitieren vom zertifizierten Lungenkrebszentrum der Klinik. Experten arbeiten hier abteilungs- und klinikübergreifend zusammen, um jedem Patienten eine individuelle Diagnostik und Therapie von Lungentumoren anbieten zu können. Für die optimale Behandlung von Patienten, die von einem Beatmungsgerät entwöhnt werden müssen, steht der Klinik ein zertifiziertes Weaningzentrum zur Verfügung.

Vorreiter ist die Klinik auch mit zahlreichen medizinischen Innovationen. Bei der Therapie des Lungenemphysems, auch bekannt als Raucherlunge, setzt die Klinik eine neue minimalinvasive Methode ein. Kleine Metallspiralen, sogenannte COILs, werden dabei gegen die chronische Atemnot in die Lunge implantiert. Die Stuttgarter Lungenfachklinik gilt weltweit als Referenzzentrum.

Darüber hinaus arbeitet die Klinik eng mit dem angegliederten Pneumologisch-Neurologischem Zentrum zusammen. Hier arbeiten drei spezialisierte Fachabteilungen unter einem Dach: das Schlafmedizinische Zentrum mit modernem Schlaflabor sowie die Praxis für Neurologie und die Praxis für Psychiatrie.

Mit der geriatrischen Behandlung wieder zurück zur Selbstständigkeit

Neben dem Fachgebiet der Pneumologie setzt die Klinik einen klaren medizinischen Schwerpunkt in der Versorgung älterer Menschen.

Viele ältere Menschen erfreuen sich bester Gesundheit, andere zeigen jedoch Anzeichen zunehmender Gebrechlichkeit. Fortschreitende chronische Erkrankungen oder zusätzliche Akuterkrankungen wie ein Schlaganfall führen dazu, dass der Alltag nicht mehr alleine bewältigt werden kann. Die Klinik für Akutgeriatrie bietet ein umfassendes ärztlich-therapeutisches Behandlungsangebot, um ältere Menschen begleitend zur Akutbehandlung frühzeitig zu mobilisieren.

In der Klinik für Geriatrische Rehabilitation wird Sorge dafür getragen, dass die älteren Patienten trotz möglicher Einschränkungen nach einem Unfall, einer Operation oder einer Akuterkrankung wieder in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Größtmögliche Selbstständigkeit im Bereich der Selbstversorgung und der Mobilität ist das Bestreben. Die Behandlung orientiert sich dabei strikt an jedem einzelnen Patient, an seinen Fähigkeiten und an seinen Bedürfnissen.

Ein Wort zur Qualität

Exzellente Medizin und Pflege ist Anspruch und Verpflichtung der Fachklinik zugleich. Nur durch eine konsequente Qualitätspolitik, die sich um kontinuierliche Verbesserung bemüht, kann dieser Status erhalten werden. Für die hohe Qualität der Versorgung hat die Klinik nach der Erstzertifizierung im Jahr 2008 nach den strengen Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, kurz KTQ, in 2011 erneut das Qualitätssiegel erhalten.

Nachhaltig wachsen mit sozialer Verantwortung

Als Anbieter von Gesundheitsleistungen sieht sich die Fachklinik in einer großen Verantwortung gegenüber ihren Patienten, Mitarbeitern und Partnern. So engagiert sich die Klinik seit Jahren neben Programmen zur Prävention und Gesundheitsförderung auch für den Umweltschutz. Für einen besonderen Beitrag durch Energieeffizienz wurde der Fachklinik das BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ verliehen.



Jubiläum: „Wir sind 150!“

Aktionstag für alle im Roten Kreuz am 21. September 2013 in Tübingen

Das Rotkreuzjubiläum wird mit vielen Veranstaltungen in ganz Deutschland gefeiert. In Baden-Württemberg findet nicht nur der zentrale Festakt am 31. Oktober 2013 statt, sondern einige Wochen zuvor ein großer Aktionstag in Tübingen. In der Landesgeschäftsstelle koordiniert Bettina Hamberger die Planungen. Mit ihr sprach die Redaktion rotkreuz-aktiv.

Für wen ist dieser Aktionstag?

Es wird ein Tag für alle sein, die sich im Roten Kreuz in Baden-Württemberg engagieren: für Ehrenamtliche aus allen Gemeinschaften und allen Bereichen und ebenso für Hauptamtliche, egal aus welchem Arbeitsgebiet. Alle sind angesprochen und eingeladen, diesen Aktionstag mit zu feiern. Es soll ein Fest werden, an das man sich auch noch in 25 Jahren gerne erinnert.

Wer organisiert die Veranstaltung?

Eine Steuergruppe aus Ehrenamtlichen aller Gemeinschaften mit Hauptamtlichen der DRK-Landesgeschäftsstelle und vielen weiteren



Spezialisten arbeitet seit dem Sommer am Programm, um den 21. September 2013 zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Der Festplatz in Tübingen wurde als zentraler Ort im Ländle ausgewählt.

Was für ein Programm?

Es wird noch nicht alles verraten - nur so viel: auf Sie warten Ausstel-

lungen, Infostände, Spezialisten-Aufgaben, Fun-Parcours, ein Rahmenprogramm für Kids und ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Wir freuen uns über Anregungen und Hinweise.

Kontakt: Bettina Hamberger, Tel. (07 11) 5 50 52 49, Email: b.hamberger@drk-bw.de

Benefizaktion: „Das Große Stricken“

Die Nadeln klappern wieder für den guten Zweck. „Das Große Stricken“, eine Benefizaktion des Smoothie-Herstellers innocent zugunsten der Altenhilfe des Deutschen Roten Kreuzes läuft seit September in der zweiten Runde. Bis zum 1. Dezember 2012 können Strickbegeisterte in ganz Deutschland Mini-Mützchen an innocent schicken. Innocent setzt jedes eingesendete Mützchen auf eine Fruchtsaftflasche und spendet pro verkauftem Getränk 30 Cent an das DRK. Die bunt bemützten Fläschchen gibt es dann im Januar 2013 im Lebensmittelhandel. Im letzten Jahr kamen bei dieser Aktion über 57.000 Euro



zusammen. Damit konnten Vorlese-dienste und Tierbesuchsdienste für die Demenztherapie unterstützt werden.

Über 191.000 Wollmützchen kamen beim ersten Aufruf Ende 2011 zusammen. Strickbegeisterte

schickten ihre wollenen Kunstwerke gleich paketweise ein. Besonders engagiert waren auch die Ehrenamtlichen des DRK; zahllose Mützchen entstanden in geselliger Runde in Kreisgeschäftsstellen, Senioreneinrichtungen und Begegnungsstätten. Auch in diesem Jahr gibt es einen Sonderpreis für den „Strickmeister“.

Wer bei der letzten Aktion Flaschen mit Mützchen gekauft hat, kann sie in diesem Jahr beim „Großen Stricken“ wieder einsenden.

Weitere Infos, Strickanleitungen und die Adresse für die Einsendungen finden Sie unter www.drk.de/dasgrossestricken drk

Rahmenverträge Mobilfunk

Die DRK-Service GmbH hat mit den vier großen Mobilfunknetzbetreibern Rahmenverträge für Organisationen sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes abgeschlossen.

Ihre DRK-Vorteile:

- Rabatt auf Endgerät
- Anschlusspreis entfällt
- DRK-Onlineshops
- iPhone Tarife
- ...und vieles mehr!



Detaillierte Informationen zu den entsprechenden Tarifen finden Sie unter www.drkservice.de/rahmenvertraege oder www.drk-einkaufsportal.de! Die aktuellen Rabattsätze können DRK-Verbandsgliederungen unter Angabe von Verbandsanschrift, Name und Funktion per E-Mail unter beschaffung@drkservice.de abrufen.

MARTIN-HORN®

... das Original!



Martin-Horn Nr. 2297 GM

- für Feuerwehr,
- Rettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge

gestimmt 435 + 450/580 + 600Hz,
a/a / d / d"
Zusätzlicher Witterungsbeständig
Lautstärke: 125 db(A) in 1m Abstand,
DIN 14610 EG • DIN B 03 • ECE E1 10R-022691



Martin-Horn Nr. 2097 GM

- für Notarzt
- Krankenwagen
- Polizei

gestimmt 440/585 Hz a / d"
Stromaufnahme ca. 120 W
Lautstärke: 122 db(A) in 1m
DIN 14610 EG
DIN B 05
ECE E1 10R-022691

das Original!
Absolut Witterungsbeständig
Voller Ton - Hohe Lautstärke
DIN ISO 9001:2000 zertifiziert!



Albert-Schwitzer-Str. 2 • D-76661 Philippsburg
Telefon +49(0)7256 / 920-0 • Fax: +49(0)7256 / 8316
E-Mail: info@maxbmartin.de

www.maxbmartin.de

Mohren-Apotheke U. Schwiecker

Sigmaringer Str. 4
70567 Stuttgart-Möhringen
Tel. 07 11/71 35 09
Fax 07 11/7 19 72 22
E-mail: Mohren-Apotheke@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.00-19.00
Samstag 8.00-13.00 Uhr

H. ROBERT MAYER, ZELTWANGER & CO. GMBH

Flaschnerei
Fassadenverkleidungen
Metallbedachungen

70469 Stuttgart-Feuerbach
Kruppstraße 42
Telefon (0711) 8 56 63 56
Telefax (0711) 81 85 44

Rotes Kreuz in der Moschee

Viele Informationen für die Besucher der Feuerbacher Moschee bot das Rote Kreuz am 28. September in Stuttgart-Feuerbach. An Infoständen und in der Beratung zur Ersten Hilfe, zum Rettungsdienst, zu den sozialen Dienstleistungen und Angeboten wurden mit den Besuchern der Moschee Gespräche gesucht, Kontakte geknüpft und Interesse geweckt.

Geplant war die DRK-Präsentation eigentlich in den Räumen des Generalkonsulats in der Stuttgarter Kernerstraße. „Aber dort war einfach zu wenig Platz,“ so Nathalie Wollmann, die in der DRK-Landesgeschäftsstelle das Projekt seit einem Jahr vorantrieb. Umso überraschender war dann die Nachricht im Sommer, dass die DITIP-Moschee in Stuttgart-Feuerbach als Alternativ-Ort zur Verfügung stehe. Rund 1.000 Besucher der Moschee, die zum Freitagsgebet kamen, waren überrascht vom großen Informationsangebot, das der DRK-Kreisverband Stuttgart zusammen mit der DRK-Landesgeschäftsstelle an diesem Tag aufgeboten hat: von der Ersten Hilfe über den Rettungsdienst, die Dienste und Angebote der Sozialarbeit, das Jugendrotkreuz sowie die Migrationserstberatung: das Rote Kreuz stellte sich mit seiner ganzen Vielfalt vor. Bei der Begrüßung zeigte sich dann auch der türkische Generalkonsul, Mustafa Türker Ari, beeindruckt vom Angebot des Roten Kreuzes. Der Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Hans Heinz, betonte die Weltoffenheit und die Internationalität des Roten Kreuzes und dankte den Gastgebern der DITIP-Moschee für das Entgegenkommen und die Möglichkeit, über die Angebote des Roten Kreuzes zu informieren.



Foto: Klug

Egal welche Nationalität und Religion Menschen haben - im Roten Kreuz kann jeder mitmachen.

Unterstützt wurde die Präsentation unter anderem durch Meral Yilmaz, eine türkische Mitbürgerin, die sich bereits seit elf Jahren ehrenamtlich im DRK-Ortsverein Sindelfingen engagiert. Unter anderem durch ihr Dabeisein konnte wieder mal demonstriert werden: egal welche Nationalität und welche Religion Menschen haben, das Rote Kreuz ist für alle da und jeder kann mitmachen. Bis zum Mittag hatten sich viele Gespräche ergeben. Vor allem Herz-Kreislauf-Erkrankungen standen im Interesse der Besucher, berichtet Helmut Gentner, der Kreisausbildungsleiter in Stuttgart. Einige Be-

sucher waren so beeindruckt von der Arbeit des Roten Kreuzes, dass sie sich spontan entschieden Fördermitglied des Roten Kreuzes zu werden. Einige Besucher hatten sogar Interesse im DRK mitzuarbeiten. Natalie Wollmann resümiert: „Es ist ein wichtiger Grundstein für die weitere Zusammenarbeit mit dem Türkischen Generalkonsulat gelegt worden. Die herzliche Aufnahme in der Moschee und das große Engagement vieler Helferinnen und Helfer aus Bereitschaften, Ortsvereinen und aus dem Kreisverband Stuttgart war bewegend.“

rka



Express-Car • 70499 Stuttgart • Heimsheimer Str. 14 • Stuttgart's Kurierdienst Nr. 1 • über 250 Kurierfahrzeuge

Metzger Luz

Seit 4 Generationen steht Qualität bei uns im Vordergrund!

☎ 56 17 24

Seelbergstraße 22 • 70372 Stgt. (Bad Cannstatt)
www.metzger-luz.de

Wollen Sie etwas Besonderes, dann ist unser Partyservice genau richtig

+ Deutsches Rotes Kreuz

Helfen Sie uns helfen.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41
 BLZ: 370 205 00
www.DRFK.de

weru
 Fenster und Türen fürs Leben

Investieren Sie jetzt!

Wahrscheinlich ist, dass die Finanzkrise noch nicht vorbei ist!
 Sicher ist, dass Weru-Fenster eine nachhaltige Investition sind!

Rufen Sie uns an!

Ausstellungsraum geöffnet:
 Mo.-Fr. 8-17 u. Sa. 8-12 Uhr

Schneldienst - Ausführung sämtlicher Reparaturverglasungen!

LAUSER & GMELIN
 Fensterbau GmbH

Taubenheimstraße 97A
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
 Telefon 07 11 - 56 73 33
 Fax 07 11 - 56 25 08
info@lauser-gmelin.de
www.lauser-gmelin.de

HAM GmbH - Meisterbetrieb -

solide + preiswert für
 Dachdeckungen aller Art • Dachreparaturen • Bauspengerei
 Flachdach-Isolierungen • Kaminarbeiten
 eigener Gerüstbau • Hofarbeiten aller Art

Bismarckplatz 5 • ☎ 0711/61 66 33
 70197 S-West • Fax 61 66 37

Wir beraten Sie gerne.
 Fordern Sie einen unverbindl. Kostenvoranschlag.

Landgasthof
HOTEL Rössle

Familie Seeger

Auf dem Graben 5 • 71111 Waldenbuch
 Tel. 07157/73 80 • Fax 07157/2 03 26

Montag Ruhetag

kaffee HAG

Voll und reich in Aroma und Geschmack

Meine **ZUKUNFT** ist gesichert.
 Gut gerüstet für den Wachstumsmarkt Gesundheit und Soziales.

Starten Sie eine Ausbildung bei der Medizinischen Akademie!

Gleichzeitig ausbildungsbegleitend an der **IB-Hochschule Berlin** den Studiengang **Angewandte Therapiewissenschaft B.Sc.** oder berufsbe-gleitend den Studiengang **Health Care Education/Gesundheitspädagogik B.A.** studieren.

info@ib-med-akademie.de
info@ib-hochschule.de

ib Internationaler Bund
 IB-Gesellschaft für
 interdisziplinäre Studien mbH

www.med-akademie.de
www.ib-hochschule.de

You Can't Beat the Feelings!

tkS

Reinigungstechnik

Klaus Sayer
 Porschestraße 15-17
 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
 Tel. (0711) 1 36 55-11
 Fax (0711) 1 36 55-01
tkS-stuttgart@t-online.de
www.tks-stuttgart.de

TEPPICHREINIGUNG
 für gewerbliche Betriebe
 sowie Haushalte

Polsterreinigung
Schmutzfangmattenservice

Landesschule aktuell



Foto: Landesschule

Neuer Ausbildungsort für Rettungsassistenten

Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg und die DRK-Landesschule bieten ab dem Herbst 2012 einen zweiten Ausbildungsstandort zur Ausbildung von Rettungsassistenten nach § 8.2 RettAssG in Stuttgart an. Im Gebäude der Landesgeschäftsstelle wurden hierfür die Räume einer ehemaligen Arztpraxis umgebaut und für den Lehrbetrieb neu gestaltet.

Neubau in Sicht

Nächstes Jahr ist es soweit: Küche und Mensa werden neu gebaut. Die Planungen sind in vollem Gange und der Baubeginn steht bevor. Aufgrund der guten Belegung der DRK-Landesschule und des Zuspruchs zum Bildungsangebot stoßen die Küche und auch der Speisesaal mittlerweile deutlich an die Grenzen ihrer Kapazität.

Ute Rother

Neue Serviceleistungen

Dienstleistungsqualität steht bei den Zielen der DRK-Landesschule ganz oben. Mit zusätzlichen Angeboten für Teilnehmer und Kunden wollen wir uns weiter verbessern:

Service-Telefon

Damit unsere Rezeption entlastet und die DRK-Landesschule telefonisch noch besser zu erreichen ist, haben wir im Schulbereich einen zusätzlichen Telefonarbeitsplatz eingerichtet. Jennifer Buhmann unterstützt das Team in der Zeit zwischen 9.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 13.00 und 16.00 Uhr.

Zwischenverpflegung

Ein deutlich erweitertes Angebot von Zwischenverpflegung steht zur Verfügung: In zusätzlichen Automaten gibt es neben den beliebten Süßigkeiten nun auch eine große Auswahl von Getränken, Smoothies und Milchprodukten. Die Geräte mit dem erweiterten Angebot lassen sich auch teilweise über den jedem Teilnehmer zur Verfügung stehenden Stick bedienen.

Wartelistenbuchung

Wer Interesse an bereits ausgebuchten Veranstaltungen hatte, konnte dies bisher lediglich über einen E-Mail-Kontakt mit dem Service-Center bekunden. Nun lässt sich über die Seminarbuchung ein Wartelistenplatz auch online buchen.



Verkehrsunfall

Lage:

Sie haben mit Ihrer Gruppe Sanitätsdienst bei einem Straßenfest. Von einem Besucher werden Sie zu einem Notfall auf den Parkplatz beim Rathaus gerufen. Bei Ihrem Eintreffen stellen Sie fest, dass ein PKW-Fahrer beim Ausparken aus einer Parklücke einen Motorradfahrer angefahren hat.

Auftrag:

Leisten Sie mit dem verfügbaren Material die erforderliche Erste Hilfe. Melden Sie die Lage an die Rettungsleitstelle und versorgen bzw. betreuen Sie die Betroffenen bis zur Übergabe an den Rettungsdienst.

Verfügbares Material:

- Ihre Sanitätsumhängetaschen
- 4 Wolldecken
- 1 Sanitätskoffer/-rucksack nach DIN 13 155

Requisiten:

- 1 PKW (Warndreieck)
- 1 Motorrad
- 2 Motorradhelme, Motorradbekleidung, Sturmhaube, Brille

Anweisungen an Schiedsrichter und Notfalldarstellung

Gesamtsituation

Ein PKW-Fahrer hat beim Ausparken aus einer Parklücke einen Motorradfahrer übersehen und rückwärts angefahren.

1. Betroffener

PKW-Fahrer, psychische Erregung.

Notfalldarstellung

Blasses Gesicht.

Verhalten

Steht neben den beiden Motorradfahrern, ist sehr erregt. Macht sich Vorwürfe, sagt immer wieder, dass er nicht aufmerksam war und an dem Unfall schuld sei. Fordert die Helfer auf, doch etwas zu tun.

Ansagen

Puls 96/Min.

2. Betroffener

Motorradfahrer, bewusstlos.

Notfalldarstellung

Verhalten

Liegt auf dem Rücken, trägt Motorradhelm, Motorradkleidung, Sturmhaube und Brille. Der Betroffene ist nicht ansprechbar.

Ansagen

Werte des Mimen übernehmen.

3. Betroffener

Beifahrer, geschlossener Oberschenkelbruch rechts.

Notfalldarstellung

Schwellung. Hose im Oberschenkelbereich zerrissen (trägt keine Motorradkleidung).

Verhalten

Sitzt auf dem Boden, den Helm hat er schon abgenommen. Ist ansprechbar und voll orientiert. Kann Angaben zum Unfallhergang machen. PKW kam plötzlich angeschossen, Ausweichmanöver, Sturz. Ist sehr wütend auf den PKW-Fahrer. Hat Schmerzen und Bewegungsunfähigkeit am rechten Bein.

Ansagen

Werte des Mimen übernehmen.

Hinweise zur Beobachtung und Bewertung

Allgemein

- zu 1: Erkennen der Situation.
- zu 2: Sinnvolle Einteilung der Helfer, halbsitzende Lagerung.
- zu 3: Frühzeitige Rückmeldung nach Lagefeststellung.
- zu 4: Ruhige, zielgerichtete Vorgehensweise - Handlungskompetenz - Führung.
- zu 5: Absicherung der Unfallstelle.

1. Betroffener

zu 6: Durch Befragen ersten Überblick verschaffen.

zu 7: Orientierende Befragung, z. B. Vorerkrankung.

zu 8: Sichere Überprüfung der Vitalfunktionen.

zu 9: Beruhigen und aus der unmittelbaren Nähe wegführen.

zu 10: Patientenverhalten berücksichtigen, kein Zwang, keine Vorwürfe.

2. Betroffener

zu 11: Durch Ansprechen und Anfassen ersten Überblick verschaffen.

zu 12: Helmabnahme durch zwei Helfer, Brille abnehmen, Sturmhaube nach der Helmabnahme entfernen.

zu 13: Nach der Helmabnahme Atemkontrolle durch Sehen, Hören und Fühlen - Atemwege müssen frei sein.

zu 14: Seitenlage durch zwei Helfer, beide Varianten akzeptieren.

zu 15: Orientierende Suche nach evtl. verdeckten Verletzungen.

zu 16: Wiederholte Kontrollen von Puls und Atmung.

zu 17: Decke unterlegen, zudecken.

3. Betroffener

zu 18: Durch Befragen ersten Überblick verschaffen.

zu 19: Rückenlage beibehalten, auf Aussagen des Betroffenen achten, Oberschenkel-, Kniebereich umpolstern.

zu 20: Orientierende Suche nach evtl. verdeckten Verletzungen.

zu 21: Wiederholte Pulskontrollen.

zu 22: Decke unterlegen, zudecken.

zu 23: Patientenverhalten berücksichtigen, beruhigen, Betroffenen über Maßnahmen aufklären.

Die Beobachtung erfolgt unter Berücksichtigung von fünf Wertungsstufen:

- × ○ ○ ○ ⊕ zeitnah, zügig, handlungssicher, Patientenorientiert
- ⊕ × ○ ○ ⊕ leichte Zeitverzögerung, kleine Handlungsunsicherheit
- ⊕ ○ × ○ ⊕ ausreichende Leistung
- ⊕ ○ ○ × ⊕ deutlich verspätet, fehlerhaft
- ⊕ ○ ○ ○ × schädigend, fehlend, keine Patientenorientierung

Beobachtung und Bewertung

	Bewertung	Beobachtungen
Hilfeleistung allgemein		
1. Lageerkundung und -feststellung	☺ 0 0 0 ☹	
2. Sinnvolle Einteilung der Helfer	☺ 0 0 0 ☹	
3. Rückmeldung an Leitstelle	☺ 0 0 0 ☹	
4. Zusammenarbeit	☺ 0 0 0 ☹	
5. Absicherung der Unfallstelle	☺ 0 0 0 ☹	
Hilfeleistung 1. Betroffener		
6. Erster Überblick, Person ansprechen	☺ 0 0 0 ☹	
7. Suche nach Verletzungen	☺ 0 0 0 ☹	
8. Vitalfunktionskontrolle	☺ 0 0 0 ☹	
9. Person abschirmen	☺ 0 0 0 ☹	
10. Patientenorientierung	☺ 0 0 0 ☹	
Hilfeleistung 2. Betroffener		
11. Erster Überblick	☺ 0 0 0 ☹	
12. Helmabnahme	☺ 0 0 0 ☹	
13. Atemkontrolle	☺ 0 0 0 ☹	
14. Seitenlage	☺ 0 0 0 ☹	
15. Suche nach Verletzungen	☺ 0 0 0 ☹	
16. Überwachung	☺ 0 0 0 ☹	
17. Wärmeerhalt	☺ 0 0 0 ☹	
Hilfeleistung 3. Betroffener		
18. Erster Überblick	☺ 0 0 0 ☹	
19. Lagern, Ruhigstellen	☺ 0 0 0 ☹	
20. Suche nach Verletzungen	☺ 0 0 0 ☹	
21. Überwachung	☺ 0 0 0 ☹	
22. Witterungsschutz	☺ 0 0 0 ☹	
23. Patientenorientierung	☺ 0 0 0 ☹	

Anzeigen

Unser Partner für eine faire Arbeitswelt

IG Metall Stuttgart // Theodor-Heuss-Str. 3 // 70574 Stuttgart
www.stuttgart.igk.de // www.facebook.com/IGMetallStuttgart // www.youtube.com/IGMetallStuttgart

Mohren-Apotheke U. Schwiecker

Sigmaringer Str. 4
 70567 Stuttgart-Möhringen
 Tel. 07 11/71 35 09
 Fax 07 11/7 19 72 22
 E-mail: Mohren-Apotheke@t-online.de

Öffnungszeiten:
 Montag-Freitag 8.00-19.00
 Samstag 8.00-13.00 Uhr

Ausbildungsangebote

Bildungsangebote der DRK-Landeschule

07.01.-11.01.2013

Voraussetzungen

FÜ 13-31 Verbandführer

- Abgeschlossene Führungskräfteausbildung (FiE I bis IV/GF 1 bis ZF 2) und Erfahrung in der Führung von Einheiten in Zugstärke oder
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Rettungsassistent/in und eine Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Kräfte des Rettungsdienstes, die als Organisatorische Leiter berufen sind bzw. zukünftig berufen werden sowie Zugführer von Einsatzeinheiten, die über langjährige Erfahrungen als Zugführer verfügen, die für die Funktion eines Verbandsführers berufen sind bzw. zukünftig berufen werden.

18.01.-20.01.2013

Voraussetzungen

SAN 13-04 Qualifizierung von Ausbildungskräften im Sanitätsdienst nach AO 3.4

- Ausbildungskraft im EH-Programm mit gültiger Lehrberechtigung
- Ausbildungskraft „Defibrillation durch Ersthelfer“ siehe Erste-Hilfe-Programm
- Nachweis zum Führen der Berufsbezeichnung „Rettungsassistent“
- Nachweis von mindestens 30 jährlichen Fortbildungsstunden im Rettungsdienst
- Aktuelles Fachwissen, Mitwirkung an mindestens einer aktuellen Sanitätsdienstausbildung

Zielgruppe

Rettungsassistenten mit gültiger Erste-Hilfe-Lehrberechtigung, die für die Fachdienstausbildung Sanitätsdienst vorgesehen sind.

26.01.2013

Voraussetzungen

HGA 13-01 Helfergrundausbildung Einsatz - Ausbilder-Einweisung

- Nachweis der Teilnahme an der Fachdienstausbildung in einem Fachdienst gemäß Ordnung der Bereitschaften
- Nachweis der Teilnahme an einer Gruppenführerausbildung
- Nachweis der Teilnahme an dem Lehrgang Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung oder vergleichbarer Qualifikation

Zielgruppe

Interessierte Fach- und Führungskräfte.

26.01.2013

Voraussetzungen

HGA 13-02 Helfergrundausbildung Betreuungsdienst - Ausbilder-Einweisung

- Nachweis der Teilnahme an der Fachdienstausbildung Betreuung
- Nachweis der Teilnahme an dem Lehrgang Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung oder vergleichbarer Qualifikation oder Ausbilder mit gültiger Lehrberechtigung für den Betreuungsdienst

Zielgruppe

Interessierte Fach- und Führungskräfte.

11.02.-07.06.2013

Voraussetzungen

RDF 13-22 Weiterbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst

- Rettungsassistent mit dreijähriger hauptamtlicher Berufserfahrung im Bereich der Notfallrettung.

Das umfassende und stets aktualisierte Seminarprogramm der DRK-Landeschule kann wie bisher auf der Homepage unter www.drk-ls.de eingesehen werden.

DRK-Seniorenreiseprogramm 2013

Wer den Urlaub mit Geselligkeit verbinden will, der ist beim Reiseprogramm des Roten Kreuzes an der richtigen Adresse: Für 2013 gibt es von März bis Oktober neue Angebote für Kur- und Erholungsreisen. Vom Schwarzwald geht es bis ins Allgäu und nach Oberbayern, vom Bodensee über den Tegernsee bis nach Österreich ins Salzburger Land und nach Kärnten an den Wörthersee oder nach Mallorca, Gran Canaria und Andalusien sowie an die Ostsee nach Rügen. Auch Reiseziele in Hessen, Teuto-

burger Wald und im Odenwald wurden für Sie ausgesucht.

Die Reisen, Kuren und Erholungen sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger abgestimmt. Dabei steht immer die Geselligkeit und ein harmonisches Miteinander im Vordergrund. Ideal sind die Reisen für alleinstehende Senioren, die gut betreut mit Gleichgesinnten ihren Urlaub genießen können. An vielen Reisen können auch Reisegäste mit Gehhilfen teilnehmen. Soweit möglich, werden barrierefreie Hotels und Unterkünf-

te angeboten. Eine Reise für Rollstuhlfahrer führt im Herbst an den Bodensee zur Halbinsel Hörli.

Für Menschen mit Demenz, als auch für deren pflegende Angehörige, bieten die Reisen im Juni und September nach Bad Dürkheim im Schwarzwald viel Zeit für Erholung, Entspannung und Regeneration. Fachlich qualifizierte und ehrenamtlich tätige Rotkreuzmitarbeiterinnen und -mitarbeiter begleiten die Reisen, die in Stuttgart am Flughafen oder am zentralen Omnibusbahnhof starten. Zumeist ist auch die Organisation eines Transfers von zu Hause möglich.

Viele DRK-Kreisverbände bieten weitere Reisen ins In- und Ausland für ältere Mitbürger an.

Den neuen Reisekatalog 2013 und Informationen zu allen Reiseangeboten sind erhältlich bei Sabine Jedlitschky, Tel. (07 11) 55 05-1 50, E-Mail: s.jedlitschky@drk-bw.de

Reiseziele und Termine 2013

23.03. - 06.04.2013	Bad Reichenhall, Oberbayern
14.04. - 21.04.2013	Bad Peterstal, Schwarzwald
20.04. - 30.04.2013	Wörthersee, Österreich
28.04. - 12.05.2013	Andalusien, Spanien
18.05. - 01.06.2013	Bad Wörishofen, Allgäu
26.05. - 07.06.2013	Rügen, Ostsee
08.06. - 15.06.2013	Bad König, Odenwald
08.06. - 22.06.2013	Abano, Italien
22.06. - 29.06.2013	Bad Dürkheim, Schwarzwald, <i>Reise für Demenzkranke und Angehörige</i>
29.06. - 12.07.2013	Bad Wiessee, Tegernsee
03.08. - 15.08.2013	Bad Salzschlirf, Teutoburger Wald
18.08. - 28.08.2013	Oberstdorf, Allgäu
31.08. - 14.09.2013	Bad Reichenhall, Oberbayern
14.09. - 21.09.2013	Bad Dürkheim, Schwarzwald, <i>Reise für Demenzkranke und Angehörige</i>
28.09. - 05.10.2013	Bodensee, Hörli, <i>Reise für Rollstuhlfahrer</i>
28.09. - 12.10.2013	Bad Wörishofen, Allgäu
01.10. - 15.10.2013	Cala Millor, Mallorca
13.10. - 27.10.2013	Bad Hofgastein, Österreich
20.10. - 30.10.2013	Playa de San Augustin, Gran Canaria



Echtes Handwerk Genießen

50 Jahre
Zachert

BÄCKEREI · KONDITOREI
immer das Besondere

Freuen Sie sich auf frische
Backwaren, frische Wurst
und viele andere
Leckereien aus Rohstoffen
unserer Region.

Zachert

FLEISCH UND WURST
aus eigener Schlachtung von
Metzgerei Hess/Höfingen

Tel: 07152 432 04

www.zachert-leo.de

Tel: 07152 39 87 56

www.metzgerei-zachert.de



Breslauer Str. 4 – 6
71229 Leonberg

Unsere Öffnungszeiten:
Mo–Fr 6:30Uhr bis 18:00Uhr
Samstag 6:30Uhr bis 12:30Uhr
Sonntag 8:00Uhr bis 11:00Uhr



*„Kompetent und zuverlässig
seit über 70 Jahren!“*

LOHRER

Abbruch · Erdbehebung · Tiefbau

**Wir sind Spezialisten
für Abbruch, Rückbau
und Entsorgung von
Wohnhäusern,
Scheunen und
Industrieanlagen.**

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein Pauschalangebot.

Tel. 07032 / 2 62 35 · Fax 07032 / 22337

Lohrer GmbH · Hohenzollernstraße 19 · 71083 Herrenberg-Hasloch

SCHLOSSEREI STAHLBAU AUCHTER

71263 Weil der Stadt
Josef-Beyerle-Str. 11/1
Tel. 07033/ 22 10
Fax 8 03 09

Fenstergitter
Geländer
Stahlzargen

Feuerschutztüren

Betrieb: ☎ 07033/22 10 · Fax 8 03 09

WANNER BAU
BAUUNTERNEHMUNG GmbH

Hoch- und Tiefbau · Raupen- und Baggerarbeiten

Gottlieb-Daimler-Str. 6 Telefon 07034/42 39
71157 Hildrizhausen Telefax 07034/6 20 55

A U T O H A U S

Weippert



GmbH & Co. KG

Mercedes-Benz

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Umgehungsstr. 21 · 71088 Holzgerlingen
Tel. (07031) 74 86-0 · Fax (07031) 74 86-30

**20 Jahre Erfahrung im Handel
und Service mit medizin-
technischen Systemen!**

Beßler

- Sauerstoff-Inhalationssysteme
- Atemtherapiegeräte
- Pulsoximeter
- Ultraschallvernebler
- Absauggeräte
- Medizinischer Sauerstoff
- Medizinische Gase

*...DER FACHHANDEL FÜR
MEDIZINTECHNIK UND GASE!*

**Joh. Beßler Handels GmbH · Hauptstr. 31/33
71154 Nufringen · Tel. 0 70 32 / 8 25 38**

Spektakuläre Luftrettung und Powderspots

Endspurt im Jubiläumsjahr der Bergwacht

Die Bergwacht Württemberg setzt im November zum Endspurt ihres Veranstaltungsprogrammes anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums an. Dabei werden den Besuchern noch einmal zwei Highlights präsentiert:

Am **14. November** kommen die Bergretter der AIR ZERMATT ins Stuttgarter Rathaus. Beat Perren, Gründer der Air Zermatt, Gerold Biner, Chefpilot der Air Zermatt und Präsident der IKAR, Dani Aufdenblatten und Richard Lehner, beide ausgezeichnet u. a. mit dem „Heroism Award“, dem Oscar der Luftfahrt für ihre spektakuläre Rettung in rund 7.000 Meter Höhe, berichten über ihre Arbeit in und um Zermatt, aber auch über die Perspektiven der Luftrettung in den hohen Bergen der Welt. So wird gewissermaßen die Heli-Basis an diesem Abend in den Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses verlegt, Start ist um 20.00 Uhr.

Am **19. November** nimmt Flory Kern die Besucher in der Göppinger Stadthalle mit zu den besten Powderspots der Erde und stimmt sie damit auf die beginnende Wintersaison ein. „Powderdays - Ski, Berge, Abenteuer“ heißt die 90-minütige Multimedia-Live-Show mit beeindruckenden Bildern sowie spannenden Geschichten, Beginn 20.00 Uhr.

In Kooperation mit Beat Perren bietet die Bergwacht Württemberg den Bildband Matterhorn an. Beeindruckende Fotos zeigen die Grate des bekanntesten Berges der Schweiz. Weitere Informationen zum Buch und Bestellmöglichkeit gibt es unter: <http://www.75jahre.bergwacht-wuerttemberg.de/veranstaltungen/air-zermatt/bildband-matterhorn-cervin-cervino.html>



Foto: AIR ZERMATT

Infos und Karten unter
www.75Jahre.Bergwacht-Wuerttemberg.de

Die neue patentierte Generation
von Wasserenthärtungsanlagen
aus dem Hause

SOFT-STAR

- Neu mit Compensor-Hartwassersensor
- Neu mit laufender Qualitätsanzeige

KARL SPIEGL GmbH & Co. KG

Nelkenstraße 7 • 71106 MAGSTADT • Tel. 07159 / 49 21 • Fax 4 35 16

K. ROTH
GmbH & Co. KG

STRASSENBAU ——— **TIEFBAU**

71083 Herrenberg • Schießtäle 22 • Tel. 07032/95 25 60
Fax 07032/95 25 80 • www.k-roth-bau.de

Bäckerei Großmann

Inh. Gerhard Großmann

Zimmerstraße 16

71063 Sindelfingen

Tel. 07031 / 80 45 25



Holzhausen
ZAHNTECHNIK

Hans-Ulrich Holzhausen
Dentallabor GmbH

Edelmetalltechnik
Keramik
Modellguss
Kunststoffprothetik
Kieferorthopädie

Eberhardstr. 21 • 71120 Grafenau • Tel. 07033/4 20 61 • Fax 4 29 94

Hornikel · Vermessungstechnik
Bauwesen



Heinz Hornikel Dipl.-Verm.-Ing. (FH) · Dipl.-Bau-Ing. (FH)
Beratender Ingenieur VBI · BDB

Lage- u. Höhenpläne · Topografische Aufnahmen
Lageplan zum Bauantrag
Bau- und Ingenieurvermessung
Grafische Datenverarbeitung

Planung von Straßen, Wegen und Plätzen
Ausschreibung · Bauleitung · Abrechnung
Bestandsdokumentation

Wolboldstr. 3 • 71063 Sindelfingen • Tel. 0 70 31/80 60 70
E-Mail: info@hornikel-vermessen-bauen.de

ZIEGLER
Zimmergeschäft

Bruckenbachstraße 33 • 71229 Leonberg
Tel. 0 71 52/4 66 77 • Fax 0 71 52/4 66 98

e-Mail: info@zimmerrei-ziegler.com
www.zimmerrei-ziegler.com

kaffee
HAG

*Voll und reich in Aroma
und Geschmack*

**Porsche unterstützt mit dieser Anzeige
das Deutsche Rote Kreuz.**



PORSCHE



DRK ist dabei

Die Messe DIE BESTEN JAHRE vom 19. bis 20. November in Stuttgart bietet Menschen im Alter 50+ mit dem „Marktplatz Ehrenamt“, der bei der Messe einen zentralen Platz einnimmt, die Gelegenheit sich über ehrenamtliches Engagement zu informieren.

Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg wird die Besucher über das „Mitmachen im DRK“ beraten und in der Kongresshalle C2, am Stand 2C12 unter anderem seine betreuten Seniorenreisen und die Bewegungsprogramme vorstellen. Auf der Aktionsbühne D10 wird der DRK-Landesverband am Montag, 19. November 2012, sein neues Angebot Brainwalking vorstellen und am zweiten Tag der Messe wird eine Seniorentanzgruppe die Besucher unterhalten und zum Mitmachen anregen. *rka*

Landesgeschäftsstelle

Neue Mitarbeiterin

Isabell Krehl ist seit 15. August neue Mitarbeiterin in der Abteilung Sozialarbeit der Landesgeschäftsstelle. Sie unterstützt Sabine Jedlitschky im Management der DRK-Seniorenreisen. Isabell Krehl ist Dipl. Betriebswirtin (BA, Fachrichtung „Tourismus“) und hat zudem ein Studium zum „Medien- und Eventmanager“ (MBA) abgeschlossen. Isabell Krehl war vorher als Leiterin eines Kultur- und Verkehrsamtes tätig. *rka*



Landesgeschäftsstelle

Neuer Mitarbeiter

Jovin Samuel Bürchner ist seit September 2012, neben Martin Mayer, ein zusätzlicher Ansprechpartner und Koordinator für die JRK-Schularbeit in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart. Bürchner ist von Beruf Lehrer und war zuvor Schulleiter



an einer Grundschule mit integriertem Bildungshaus in Konstanz. Er verfügt über jahrelange Erfahrung in der Einrichtung und Koordination von Schulsanitätsdiensten auf Schulumtsebene. Neben seiner Schulleitungstätigkeit hat sich Jovin Bürchner zum Master Schulentwicklung weiterqualifiziert (Master of School Development). Er bereichert nun das expandierende Aufgabengebiet der JRK-Schularbeit im Landesverband. *rka*

Präsidium des Landesverbandes

Neues Mitglied

Bei der 47. Landesversammlung am 22. September 2012 in Weissach wurde Klaus-Peter Romer einstimmig zum Landesleiter der Wasserwacht des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg gewählt. Bereits seit 2005 ist er als Landesausbilder in der Wasserwacht tätig.



Als Rettungsschwimmer begann er 1976 in Aulendorf im Landkreis Ravensburg. Der 49-Jährige ist seit 1983 Soldat bei der Bundeswehr in Ummendorf/Biberach. Während seiner Zeit als Soldat bildete er seine Kameraden als Rettungsschwimmer aus. Klaus-Peter Romer wurde von der Bundeswehr als Lehrscheininhaber im Jahre 2000 ausgebildet. Seit dieser Zeit ist er in der Ausbildung tätig.

Außerdem gilt er als Spezialist in der Wasseraufbereitung und setzt sein Können bei Einsätzen als Soldat in Asien und Afrika ein. *rka*



BENZINGER

BAUUNTERNEHMUNG

Peter Benzinger GmbH & Co. KG
 Grafenstr. 23
 71299 Wimsheim

Telefon: 0 70 44/4 14 18
 Telefax: 0 70 44/4 33 08
 Mobil: 0178/4 14 18 01

Rotes Kreuz 
 ein Plus in unserer Welt

Das Deutsche Rote Kreuz Böblingen wurde in dankenswerter Weise von der Firma BLS Lasertechnology GmbH unterstützt.

Manfred Mozer
 Bestattungsdienst
 Alzenttalstraße 6
 71083 Herrenberg
 Tel. 07032/51 85 • Fax 2 28 18



Ihr Partner in ALLEN
 Bestattungsangelegenheiten | BESTATTUNGSDIENST

Merz-Schule & Merz-Internat
 Stuttgart

VDP Europaschule

STAATLICH ANERKANNT

Merz-Schule Albrecht-Leo-Merz-Weg 2
 70184 Stuttgart, Telefon 0711 21034-0

Merz-Internat Gänsheidestr. 111 und 125
 70186 Stuttgart, Telefon 0711 21034-35

info@merz-schule.de www.merz-schule.de

VDP

Verband Deutscher Privatschulen

Mitglied im Verbund
 „Eliteschule des Sports“
 Partner des Olympia-
 stützpunktes Stuttgart
 Mitglied im Verband
 Deutscher Privatschulen



1918

seit



 Deutsches Rotes Kreuz

Helfen Sie uns helfen.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41
 BLZ: 370 205 00
 www.DRK.de

Werbung bringt Erfolg



Fortbildungen für Ehrenamtliche

Seit rund einem Jahr unterstützt die DRK-Landesgeschäftsstelle mit einer Fortbildungsreihe das Engagement Ehrenamtlicher. Und das Konzept geht auf, die interaktiven Referate und Workshops sind stets voll belegt. Die Zielgruppe sind Ortsvereinsvorsitzende sowie deren Stellvertretungen, Gemeinschaftsleitungen aller Rotkreuzgemeinschaften in den Ortsvereinen und Kreisverbänden und alle aktiven Menschen im Roten Kreuz.

Die Fortbildungen in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart, Badstraße 39-41, sind kostenlos. Die Vorträge und Workshops beginnen um 18.30 und enden um 21.00 Uhr. Teilnehmer erhalten nach jeder besuchten Veranstaltung ein Handout.

Alle Veranstaltungen werden über die Kreisgeschäftsstellen und Kreisleitungen der Gemeinschaften beworben. Infos erhalten Sie bei Bettina Hamberger, Referentin für Ehrenamtsförderung und Freiwilligenarbeit: b.hamberger@drk-bw.de, Tel. (07 11) 5 50 52 49.

Veranstaltungsthemen

Grenzverletzungen: Die bewusste oder unbewusste Überschreitung der Intimsphäre anderer Personen - Referentin Conny Edel - Termin: 7.11.2012

Finanzen: Ohne Moos nix los! Worauf bei Mittelbeschaffung und Mittelbewirtschaftung zu achten ist - Referent Torsten Schmotz - Termin: 22.11.2012

Ehrenamt: Wer hilft dem Helfer? Was bedeutet es, Verantwortung für andere zu übernehmen? Einen Ortsverein am Leben zu halten; egal aus welcher Sicht der Gemeinschaften? - Referentin Conny Edel - Termin: 15.1.2013

Personalentwicklung: Mitglieder gewinnen, Mitglieder halten - Strategien, die uns helfen können - Referentin Conny Edel - Termin: 17.4.2013

Angebote von Januar bis Juni 2013 Termine stehen noch nicht fest:

Interkulturelle Öffnung: Öffnung des Verbandes für Menschen anderer Kulturen ist eine Leitungsaufgabe.

Rechtliche Fragen, Haftung: Die wichtigsten Grundlagen des Vereinsrechts, Satzung und deren Auswirkung, Rechte und Pflichten der Mitglieder, Haftungsfragen.

Versicherung: Wer und was ist wo und wie versichert?

Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit: Ehrenamtliche für die Sozialarbeit im DRK zu motivieren und zu gewinnen - wie das Gelingen kann und wie viel der Ortsverein davon profitieren kann, wird mit diesem Angebot aufgezeigt.

Elsässer

HEIZUNG - KLIMA - BÄDER

Innovative Haustechnik
Durchdachte Planung
Hochwertige Ausführung
Exklusive Badausstellung

Gerhard Elsässer GmbH
 Im Maurer 14
 71144 Steinenbronn
 Telefon 07157 / 5 28 80
 Fax 07157 / 52 88 20
 www.elsaesser.net



Leben? Kraft.

AMBULANTE PFLEGE

Ärztl. verordn. Leistungen
 Körperpflege
 Hauswirtschaft
 Mahlzeiten
 MS-Pflege
 Palliative Care
 Aktivierung

Leben erleichtern, Kräfte wecken: Mit Kompetenz, persönlichem Engagement und einer breiten Leistungspalette sind wir in der **Ambulanten Pflege** für hilfsbedürftige Menschen da.

Lernen Sie uns näher kennen und vereinbaren Sie ein individuelles Beratungsgespräch mit **Helga Speidel**:

Telefon 0711 707 91 14.

Wohngemeinschaft für Senioren
 Rosemarie Amos-Ziegler
 70794 Filderstadt
 www.wgfs.de

Pflegen mit Herz und Verstand

STATIONÄRE PFLEGE

Bei uns sitzen Sie richtig!

keine Parkplatzsuche - kein Stau - kein Ärger

Die starke Alternative:

Städtischer Verkehrsbetrieb Esslingen
Sicher Vernünftig Energiesparend

Städtischer Verkehrsbetrieb
 Esslingen am Neckar
 Heilbronner Str. 70
 73728 Esslingen
 Telefon (0711) 35 12-31 20
 Telefax (0711) 35 12-31 48

Bodtländer

Dachdecker.Flaschner

Handwerksqualität auf über 10.000 Häusern

Bodtländer GmbH
 Rosenstraße 83
 73733 Esslingen
 www.bodtlaender.de

Tel 0711-3 70 35 00
 Fax 0711-3 70 35 02
 info@bodtlaender.de

Ihr Gesundheitspartner im Raum Esslingen!

Venen-Kompetenz-Zentrum

FIALA-Esslingen Rossmarkt 29 - 73728 Esslingen - Fon: 0711-75 87 65 16
 FIALA-Nellingen Hindenburgstraße 6 - 73760 Ostfildern
 Fon: 0711-3 48 23 83 - Fax: 0711-3 48 24 78 - info@fiala-nellingen.de

Richter Bad und Heizung

Sanitärtechnik ■ Heizungstechnik ■ Solartechnik ■ Blech-Flaschnerei

Weinstraße 3 · 73773 Aichwald · Telefon 07 11/36 11 04 · Telefax 07 11/36 26 96
 Mobil 01 72/7 12 51 04 · E-Mail info@sanitaer-richter.es · Internet www.sanitaer-richter.es

Das vom DRK eigens entwickelte Konzept für das Familienangebot EIBa® (Eltern-Baby-Programm im ersten Lebensjahr) zur Unterstützung der Familie und Förderung der kindlichen Entwicklung, wurde 2002 bundesweit eingeführt und ist nun fester Bestandteil der sozialen Arbeit des DRK.

Alle Eltern haben den Wunsch ihre Kinder optimal zu fördern und sie gesund aufwachsen zu sehen. Ständig gilt es gemeinsam mit dem Kind unbekanntes Neuland zu betreten. Da tut es gut, sich auszu-



Fotos: DRK-Archiv

Eltern-Baby-Programm zehn Jahre erfolgreich

tauschen. In der geschützten Atmosphäre einer EIBa-Gruppe finden acht bis zehn Eltern mit ihren Babys Zeit und Raum für einen Austausch - für Gemeinsamkeit, Entspannung, Spielanregungen und Unterstützung in einer neuen Lebenssituation.

Die EIBa-Kurse sollen insbesondere die Potenziale des Kindes während des ersten Lebensjahres stärken. Die Kurse werden von Erzieherinnen, Sozialpädagogen und Kinderkrankenschwestern geleitet. Sie alle sind Fachkräfte und haben eine Zusatzqualifikation mit Zertifikat vom Roten Kreuz erhalten. Schwerpunkte bilden Kleinkindpädagogik, Entwicklungspsychologie, Gesundheitsförderung und Erwachsenenbildung.

Willkommen sind Eltern oder Bezugspersonen mit ihren Babys ab der vierten Lebenswoche. Die Kurse laufen ein Jahr, mit wöchentlichen Terminen von je 90 Minuten. Entsprechend der kindlichen Entwicklung gliedert sich das Kursangebot in vier Blöcke à zehn Treffen: „Zeit des Erwachens“ ab der vierten Woche bis zum dritten Monat, „Zeit des Vertrauens“ vom dritten bis zum sechsten Lebensmonat, „Zeit des Erforschens“ vom sechsten bis zum neunten Monat und

„Zeit des Spiels“ vom neunten bis zum zwölften Monat.

Mütter wie Väter können bei den Treffen vom Alltag abschalten, zur Ruhe kommen und sich intensiv Zeit für sich und ihr Kind nehmen, in der Kommunikation mit dem Baby eigene Bedürfnisse wahrnehmen. Kontakte und Netzwerke zu anderen Familien entstehen, um sich gegenseitig unterstützen zu können. Von den Gruppenleitern gibt es fachkundige Informationen zu allen Themen der frühkindlichen Entwicklung um auch die elterlichen Fähigkeiten zu stärken.

„Ich bin sehr stolz darauf, es seit 2008 geschafft zu haben, das Familienangebot EIBa® nahezu allen Eltern in Baden-Württemberg anbieten zu können. Wir sind seit Anfang an dabei und man kann beobachten, dass Familien gerade heute dieses Angebot sehr gerne nutzen,“ so Janis Staiger, Referentin für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in der DRK-Landesgeschäftsstelle.

In Baden-Württemberg kann das DRK 60 erfahrene und hochqualifizierte Kursleiterinnen aufweisen und es kommen jährlich welche dazu. Es ist damit das Bundesland, mit den meisten Kursleiterinnen für dieses Familienangebot. rka





Dreharbeiten zu SOKO Stuttgart

„...und Ruhe bitte!“

Dreharbeiten für Fernseh-Krimis sind ganz besondere „Einsätze“ für das Rote Kreuz: Seit 2009 sind Fahrzeuge, Komparsen und sanitätsdienstliche Beratung des Roten Kreuzes auch bei der Produktion der Vorabend-Krimiserie „SOKO Stuttgart“ gefragt. Derzeit sind die von der Bavaria Fernsehproduktion GmbH in Stuttgart produzierten Folgen der vierten Staffel im ZDF zu sehen.

Der Einstieg war denkbar einfach: Die Produktionsfirma für die neue Krimiserie „SOKO Stuttgart“ suchte Komparsen und Peter Kurz vom Kreisverband Stuttgart fuhr einfach mit einem Einsatzfahrzeug vor und fragte, ob denn die Macher der Vorabend-Serie nicht auch auf die Unterstützung des DRK zurückgreifen möchten. Diese zögerten nicht und so entstand eine mittlerweile dreijährige Zusammenarbeit.

Seitdem ist immer wieder einmal in den Krimifolgen ein Fahrzeug des Stuttgarter Rettungsdienstes zu sehen. Aber zur Unterstützung der Dreharbeiten gehört deutlich mehr, als nur ein Auto in die Kulisse zu stellen: „Wir beraten zu medizinischen Fragen, wir geben Tipps zur Rolle des Rettungsdienstes, wann

ein Notarzt dabei sein muss und wann nicht, wir sind auch selber als Komparsen dabei, wenn nötig,“ so Peter Kurz, der von Beginn an Ansprechpartner und Koordinator der Zusammenarbeit ist. Aber natürlich kommt dann auch einmal eine rasante Fahrt mit einem Rettungswagen durchs Stuttgarter Heusteigviertel vor. „Auf die Fahrzeuge und die Helfer des DRK können wir uns seit drei Jahren immer top verlassen. Wir schätzen die Professionalität und die Beratung durch das DRK - das erleichtert uns die Arbeit enorm und macht die Produktion noch realistischer,“ so Rolf Steinacker von der Produktionsfirma. Demnächst wird der Rettungsdienst in der Folge „Sechs Richtige“ der Krimiserie im Mittelpunkt

stehen: Ein Rettungsanitäter wird ermordet, zuvor hatten er und sein Kollege vier Millionen Euro im Lotto gewonnen. Einige Szenen dieser Folge wurden dann auch in der DRK-Hauptrettungswache in der Stuttgarter Neckarstraße gedreht. Dort aber mit richtigen Schauspielern in Rotkreuzkleidung. Und da ist auch Peter Kurz froh: „Wir helfen gerne bei den Dreharbeiten, aber es ist uns sehr recht, dass solche Rollen den echten Schauspielern vorbehalten sind.“

Udo Bangerter

(SOKO Stuttgart: ZDF, immer donnerstags, 18.05 Uhr; Folge 83, „Sechs Richtige“, Ausstrahlung voraussichtlich am 20. Dezember 2012).

Impressum:

Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Badstraße 41, 70372 Stuttgart
Tel. (07 11) 55 05-136, -101, E-mail: u.klug@drk-bw.de

Redaktion:

Udo Bangerter (verantwortlich)
Ulrike Klug

Layout und Anzeigen:

INFOdienst GmbH, Im Weilig 2, 76275 Ettlingen

Druck:

medialogik GmbH, 76187 Karlsruhe

rotkreuz-aktiv erscheint vierteljährlich.

Der Redaktionsschluss für **rotkreuz-aktiv**, Ausgabe 4/12 ist am 9. November 2012.

FESTO



Hand in Hand ...

... für neue Lösungen in der Mensch-
Technik-Kooperation: ExoHand.

Impulse für Innovationen:

www.festo.com/gruppe



→ Festo auf youtube



**Krankenhaus
vom Roten Kreuz**

Innovativ. Menschlich. Kompetent.

Fachklinik für Lungenheilkunde und Altersmedizin
Exzellente Medizin und Pflege sowie menschliche Zuwendung - das ist unser Anspruch und unsere Verpflichtung zugleich.

Und dafür setzen sich täglich über 170 Mitarbeiter mit viel Herz ein. Jährlich vertrauen uns über 5.700 Patienten.

Höchste Qualität - unsere Verpflichtung

Die hohe Qualität unserer Patientenversorgung wurde in Patientenbefragungen wiederholt sehr gut bewertet und mit Qualitätszertifikaten ausgezeichnet.

Nachhaltig wachsen mit sozialer Verantwortung

Wir sehen uns in einer großen Verantwortung gegenüber unseren Patienten, Mitarbeitern und Partnern. Neben Programmen zur Prävention und Gesundheitsförderung engagieren wir uns auch für den Umweltschutz. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie schreiben wir für unsere Mitarbeiter groß.

Spezialisten für Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

- Entzündungserkrankungen der Atemwege (Asthma, COPD)
- Infektionserkrankungen der Lunge
- Tumorerkrankungen der Atemwege
- Chronische u. akute Erschöpfung der Atemmuskulatur
- Pulmonale Hypertonie
- Atmungsstörungen im Schlaf
- Zertifiziertes Lungenkrebszentrum, Zertifiziertes Weaningzentrum (Beatmungsentwöhnung)

Geriatrische Behandlung: Ein Plus an Lebensqualität

- Die Akutgeriatrie bietet ein umfassendes ärztlich-therapeutisches Behandlungsangebot um ältere Menschen begleitend zur Akutbehandlung wie einem Schlaganfall frühzeitig zu mobilisieren.
- Nach der geriatrischen Rehabilitation wieder im gewohnten Umfeld leben können.
- Unser Bestreben: Größtmögliche Selbständigkeit im Bereich der Selbstversorgung und der Mobilität.

Gesundheit und Wohlbefinden

- Ambulante Physiotherapie, Medizinische Trainingstherapie, Aktiv-Kurse „Fit für das Alter“



Krankenhaus vom Roten Kreuz

Badstraße 35-37 | 70372 Stuttgart
Telefon 0711 5533-0 | Telefax 0711 5533-1262
rkk-info@sana.de | www.rkk-stuttgart.de